

R. T. OMOND. Solar Halos. Nature XXXV, 582; (vergl. ibid. XXXIV, 168, 174, 193, 217, 289, 313, 336, 361, 396).

G. TISSANDIER. Le halo solaire du 28. Janvier 1887. La Nature 1887, 161.

J. WALKER. A solar Halo on january 14 in Jersey. Nature XXXV, 272.

C. HESS. Zur meteorologischen Optik. Met ZS. IV, 141.
Zwei Lichtsäulen am 9. Febr. 1887 im südöstl. Central-Europa beobachtet.

Leuchtende und irisirende Wolken.

O. JESSE. Die Höhe der leuchtenden (silbernen) Wolken. Met. ZS. IV, 424†.

Aus gleichzeitig am 6. Juli gemachten photographischen Aufnahmen in Berlin und Potsdam ergibt sich für die obere Grenze der leuchtenden Wolken eine Höhe von etwa 75 km, mit einer Unsicherheit von fast 10 km. Dies stimmt ziemlich genau mit den von CERASKI und BELOPOLSKY in Moskau zu derselben Zeit gemachten Beobachtungen überein, aus denen bei einer Basis von 32 km sich eine Höhe von 66 km ergibt.

Kg.

O. JESSE. Die Beobachtung der leuchtenden Wolken. Met. ZS. IV, 179.

Eine genaue Beschreibung der Erscheinung und Instruction zur Bestimmung der Bewegung und der Höhe derselben.

Kg.

R. VON HELMHOLTZ. Silberne Wolken. Met. ZS. IV, 335; Naturw. Rundsch. II, 458†.

Der Verfasser hat durch Anwendung farbiger Gläser nachgewiesen, dass die „silbernen Wolken“ durch blaues und violettes Glas sichtbar blieben, während ein rothes Glas sie nahezu auslöschte; auch spectroscopisch konnte der Mangel an rothem Licht